

Steidl Frühjahr Sommer 2025



Steidl
Frühjahr / Sommer
2025



© 2025 @ buchlese.dornhan.schramberg



© 2025 @ lust_auf_literatur



© 2025 @ vikrelis_it



© 2025 @ buchseitenlieben



© 2025 @ buchladen_am_freizeitsplatz



© 2025 @ buchselig



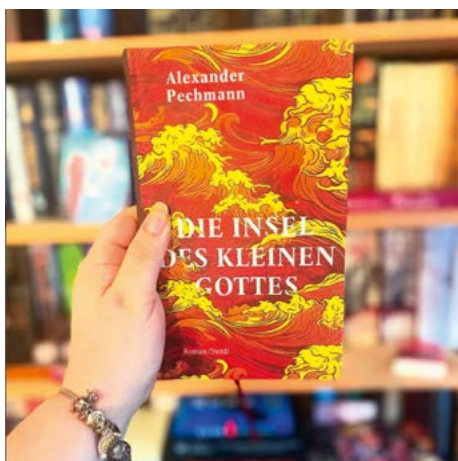
© 2025 @ mechlielst



© 2025 @ buch_und_stein



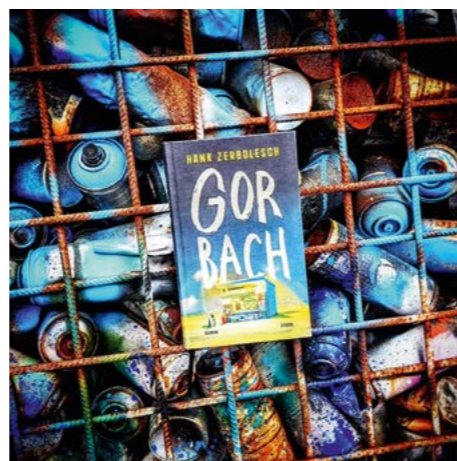
© 2025 @ hej_boe



© 2025 @ linhelest



© 2025 @ herrhaas



© 2025 @ timothy paulmuc

Wir danken Ihnen und Euch für das überwältigende Engagement und die vielen schönen Rückmeldungen

Wir hätten es selbst nicht besser sagen können:

»Ein Steidl-Buch ist auch immer ein perfektes (Weihnachts-)Geschenk, eben weil es sooo schön ist!«

@buchhandlungfalterstrasse

»Die Bücher vom Steidl Verlag sind kleine Kostbarkeiten«

@ellendunneautorin

»Wie alles aus dem Hause Steidl (...) wunderschön ausgestattet.«

@literarisches_solo

»Dass der Steidl Verlag auch wieder mal ein einfach schön und gut gemachtes Buch vorlegt, ist ja quasi eine redundante Feststellung. Ich sag's aber gern auch immer wieder.«

@toerlesz

»Das Cover gefiel mir schon auf Bildern, aber in Wirklichkeit ist es aufgrund seines edlen Designs noch schöner!«

@buecherreigen

»Und können wir bitte mal kurz darüber sprechen, wie wunderschön die leinengebunden Hardcoverausgabe mit dem sensationellen Cover geworden ist?«

@lust_auf_literatur

»Das dritte Licht ist nicht mehr wegzudenken aus meinem Bücherregal und meinem Herz.«

@rabenpoesie

»Ein ausgesprochen schöner Einband«

@buchfink.bxl

»Ich war ja schon von *Licht zwischen den Bäumen* begeistert, doch hier hat Una Mannion noch eine Schippe draufgelegt. Ich konnte es nicht mehr aus der Hand legen – da sollte wirklich ein Warnhinweis aufs Buch: ›Achtung, gefährdet Ihre Nachtruhe!«

@buchhandlung_gluecksteinl

Inhaltsverzeichnis

- 6 Annika Büsing, *Wir kommen zurecht*
- 10 Annika Büsing bei Steidl
- 12 Louise Kennedy, *Das Ende der Welt ist eine Sackgasse*
- 14 Louise Kennedy bei Steidl
- 16 William Middleton, *Paradise Now. Das außergewöhnliche Leben des Karl Lagerfeld*

Günter Grass 10. Todestag

- 22 Günter Grass, *Die Blechtrommel*

Steidl Pocket

- Annika Büsing, *Nordstadt*
- Sebastian Barry, *Annie Dunne*
- Harry Graf Kessler, *Erinnerungen eines Europäers*
- Alexandra Harris, *Virginia Woolf*
- Halldór Laxness, *Das Fischkonzert*
- Halldór Laxness, *Am Gletscher*
- Thierry Paquot, *Die Kunst des Mittagsschlafs*
- Tobias Premper, *Sommer Ende*
- Una Mannion, *Licht zwischen den Bäumen*
- Claire Keegan, *Liebe im hohen Gras*
- Liz Nugent, *Auf der Lauer liegen*
- Liz Nugent, *Kleine Grausamkeiten*

Kunst & Fotografie

- 30 Juergen Teller, *Auschwitz Birkenau*
- 34 Dirk Reinartz und Wolfram Runkel, *Rheinhausen 1988*
- 36 Sibylle Bergemann, *Unterwegs in der Welt*
- 38 Renate von Mangoldt, *Die Jahre. Doppelporträts*
- 40 Renate von Mangoldt, *Berlin Revisited*
- 42 Grit Seymour (Hg.), *Exquisit. Luxusmode in der DDR*
- 46 Felix Hoffmann (Hg.), *Magnum. A World of Photography*

- 48 Adressen Verlag und Vertretungen

Alle Fotobuchnovitäten des internationalen Steidl Buchprogramms in englischer Sprache finden Sie in unserer Vorschau Steidl Fall Winter / Spring Summer 24/25 / ISBN 978-3-96999-440-5. Bitte beim Verlag kostenlos bestellen oder digital auf steidl.de.

»Auf dem Weg hatte er seine Kopfhörer auf und tauchte ab in eine Welt, in der die Dinge an ihrem Platz waren: Das Herz in der Brust, die Gedanken im Kopf und die Erinnerungen ganz oben im Regal.«

Liebe Kolleginnen und Kollegen
im Buchhandel und in den Medien,

ja, da ist er wieder, der unverkennbare Büsing-Sound. Wir freuen uns riesig, dass wir den neuen Roman der gefeierten Autorin von *Nordstadt* und *Koller* endlich mit Ihnen teilen dürfen. »Ein Buch zu machen, ist Team-Arbeit«, sagt Büsing gern und meint es auch so. Es war großartig, in den vergangenen Monaten gemeinsam mit ihr an allem, was eine Buch-Produktion mit sich bringt, zu feilen. Jetzt sind wir startklar für die Premiere von *Wir kommen zurecht*. Danke dafür, liebe Annika!

»Eine Kurzgeschichte kann wie ein verrückter, reizender Besucher sein, mit dem man ein aufregendes Wochenende verbringt.« (Lorrie Moore). Das finden wir auch und freuen uns auf aufregende Wochenenden mit Louise Kennedys neuem Buch *Das Ende der Welt ist eine Sackgasse*: präzise, unerbittliche und durchaus komische Momentaufnahmen aus dem Leben irischer Frauen und Männer. Louise Kennedys Roman *Übertretung* ist bereits bei uns erschienen und wird zur Zeit mit Gillian Anderson, Lola Petticrew und Tom Cullen als Serie verfilmt.

Kurz vor dem 80. Jahrestages der Befreiung des Lagers am 27. Januar 2025 hat Juergen Teller in Auschwitz und Birkenau fotografiert. Er hat festgehalten, was da ist, Gegenwart und Vergangenheit. Sein Buch *Auschwitz Birkenau* ist eine beeindruckende Bestandsaufnahme. Es wird am 23. Januar in Berlin vorgestellt.

Unsere Autorinnen und Autoren und ihre großartigen Bücher finden Sie wie immer auch auf YouTube, Instagram, Facebook, in unserem hauseigenen Verlags-podcast *Steidl Wörtlich* und bei TikTok. Schauen Sie doch mal vorbei.

Viel Vergnügen mit unserem neuen Programm!

Ihr
Steidl Verlag



steidlverlag



SteidlInternational



steidl.literatur
steidl.publishers



Steidl Wörtlich (DEU)
The Steidl Hotel (ENG)



Steidl

A portrait of a woman with brown hair and bangs, wearing a pink Carhartt sweatshirt and gold hoop earrings. She is looking slightly to the right with a neutral expression. The background is a plain, light-colored wall.

**ANNIKA
BÜSING**
**WIR
KOMMEN
ZURECHT**

»Wieder im Bett. Draußen vergeht der Mond. Philipp ist sieben Jahre alt. Seine Mutter verschwindet in Kaninchenlöchern. Sizilien. Es ist ihr letzter Urlaub als Familie. Philipp begegnet einem Jungen, mit dem er nicht sprechen kann, weil er kein Italienisch kann und der Junge kein Deutsch. Der Mietwagen hat Schlapp gemacht. Der Junge kickt einen Fußball gegen ein Hallentor. Philipp beobachtet ihn. Er hat nichts zu tun und keine Hosentaschen, in die er seine Hände stecken könnte. Der Junge sieht ihn an. Und dann schießt er den Ball zu ihm rüber. Zwei, die glühen in der Nacht.«

»Im Biounterricht knallte das Gras rein und er dachte ununterbrochen an den Sex mit Mascha. Er war, wie ihr Pony versprach: Anders! Anders! Anders! Er konnte ihn mit nichts, das er zuvor erlebt hatte, vergleichen. Man verglich ja auch nicht Chopin mit Backofenpommes.«

Philipp hat gelernt, sich am Riemen zu reißen, den Mund zu halten und niemandem auf die Nerven zu gehen. Er ist fast achtzehn und steht kurz vor dem Abi. Sein Vater, ein erfolgreicher Chirurg, hat eine neue Freundin und »stemmt die Welt«, während seine Mutter nur noch ab und zu verschwommen in seinen Gedanken auftaucht. Halt findet Philipp bei seinem besten Freund Lorenz, mit dem er fast alles teilt, bis auf seine unklaren Erinnerungen an einen Hund oder seine wilde Liebe zu Studentin Mascha. Als die Polizei anruft und wieder einmal nach Philipps Mutter sucht, muss er sich entscheiden, ob er weiterhin unsichtbar bleiben will oder endlich für sich selbst einsteht.

Annika Büsing hat ein zartes, genau beobachtetes Buch über eine Familie geschrieben, die an der psychischen Erkrankung der Mutter fast zerbricht. Ganz nah kommt sie dem Denken, Fühlen und Leben ihrer Figuren. Wie durch ein Vergrößerungsglas blickt *Wir kommen zurecht* darauf, was Familie sein kann: Die, in die man hineingeboren wird und die, die man sich wählt.

Erste Lesung:

3. März 2025 um 19:30 Uhr
Hessisches Literaturforum,
Frankfurt am Main



Annika Büsing, geboren 1981, wurde für ihren ersten Roman *Nordstadt* (2022) mit dem Mara-Cassens-Preis, dem Deutschen Jugendliteraturpreis und dem Literaturpreis Ruhr ausgezeichnet. Nominiert war sie für den Bayerischen Buchpreis, den Debütpreis des Harbour Front Literaturfestivals sowie den Bloggerpreis Das Debüt. 2023 erschien ihr zweiter Roman *Koller*, nominiert für den Evangelischen Buchpreis und den Preis *Das zweite Buch* der Christian & Ursula Voß Stiftung. Beide Romane von Annika Büsing wurden für die Bühne adaptiert. Die Autorin lebt mit ihrer Familie in Bochum, wo sie an einem Gymnasium unterrichtet. Sie hat evangelische Theologie und Germanistik an der TU Dortmund studiert und einige Zeit auf Island und in Hamburg verbracht.

Ein Roman über Familie, die schwierige Liebe zwischen Vater und Sohn und die unbezwingbare Kraft der Freundschaft.



Annika Büsing
Wir kommen zurecht

Roman
288 Seiten
12,6 × 20,8 cm
Leineneinband mit Leseband
Februar 2025

€ 24,00
ISBN 978-3-96999-454-2

Auch als eBook erhältlich

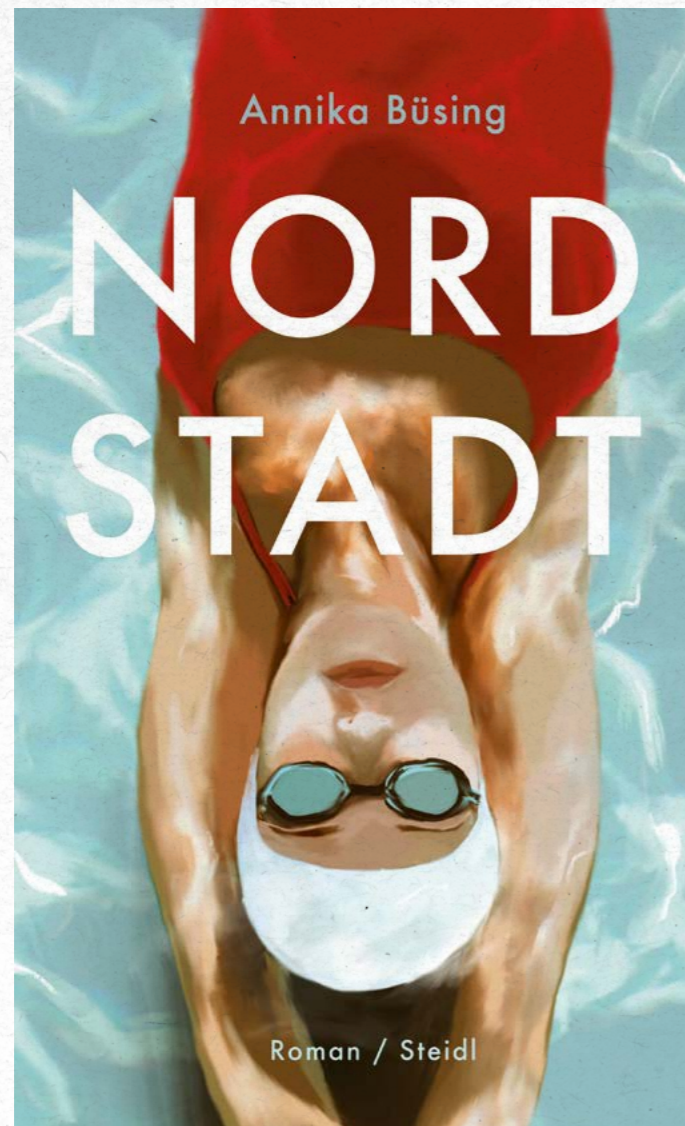
Annika Büsing bei Steidl

»Ein bemerkenswert eindringliches Debüt ist entstanden,
aus Liebe und Wut.«

Elke Heidenreich

»Was Büsing da beschreibt, dürfte die Lebenserfahrung vieler
Menschen am Rande sein – nicht nur im Norden. Das wahrzunehmen,
ist der größte Schrecken in diesem kleinen, großen Roman.«

Stephan Hermsen, *Westdeutsche Allgemeine Zeitung*



**Mara-Cassens-Preis
Deutscher Jugendliteraturpreis
Literaturpreis Ruhr**

Wieder lieferbar

**Annika Büsing
Nordstadt**

Roman
128 Seiten
12,6 × 20,8 cm

Hardcover
€ 20,00
ISBN 978-3-96999-064-3

Steidl Pocket / Broschur
€ 12,00
ISBN 978-3-96999-195-4

Auch als eBook erhältlich

»Eine Serientäterin, was gute Bücher anbelangt«

WDR 2 Loslesen!

»Ein rasantes Roadmovie, das die ganz großen Fragen vor
Augen hat, aber jederzeit auf teilweise wunderbar absurde
Weise geerdet bleibt.«

Katja Weise, *NDR Kultur*

»Die Geschichte beginnt mit der Sehnsucht nach dem Meer,
es folgt eine verzauberte Begegnung im Park und entwickelt
sich zum emotional aufwühlenden Roadtrip quer durch
Deutschland. Am Ende wird klar: gute Literatur kann nicht
nur von Liebe erzählen, sie kann sie erschaffen.«

Simone Thielmann, *WDR 5*



**Annika Büsing
Koller**

Roman
176 Seiten
12,6 × 20,8 cm
Leineneinband mit Leseband
€ 20,00

ISBN 978-3-96999-196-1
Auch als eBook erhältlich

»Du gehst ins Wohnzimmer. Thadys gute Schuhe lehnen nach wie vor am Kamingitter. Du nimmst sie mit in den Hinterhof und schabst mit einem Stein Erde und getrocknetes Blut ab. Und noch etwas anderes klebt daran, Gras oder Haare. Es ist Gras, sagst du dir, nichts als Gras.«

Diese Frauen stecken in Schwierigkeiten. Eine wird von ihrem Ehemann sitzengelassen: mittellos, in einer halb verfallenen Siedlung, die er aus dem Boden gestampft hat, und mit einer moralischen Schuld, die niemals zu tilgen sein wird. Eine andere wird von der Erinnerung an einen Fremden verfolgt, den ihr Bruder während der nordirischen *Troubles* getötet hat. Weil der Gerichtsvollzieher vor der Tür steht, überredet eine werdende Mutter ihren Mann dazu, für einen Drogenboss zu arbeiten. Eine junge Städterin zieht mit ihrem von Selbstversorgung träumenden Freund aufs Land und erlebt das brutale Ende ihrer romantischen Illusionen.

In diesen Geschichten riecht es nicht nur nach Erde und Torffeuer, nach Holz und Heidekraut, sondern auch nach Blut und Tod. Louise Kennedys präzise Momentaufnahmen aus dem Leben irischer Frauen und Männer erzählen von enttäuschten Erwartungen, von Verrat und teuer bezahlter Loyalität, von Sprachlosigkeit und männlicher Dominanz. Sie erzählen aber auch von der Kraft der Mythologie, der unbeirrbar Schönheit der Natur und dem heldenhaften Durchhaltevermögen von Menschen, denen nichts anderes übrigbleibt, als aus den wenigen Möglichkeiten, die ihnen vergönnt sind, das Beste zu machen.



Louise Kennedy wuchs in der Nähe von Belfast auf. Bevor sie mit dem Schreiben begann, arbeitete sie fast dreißig Jahre lang als Köchin in Irland und Beirut. Ihr Band mit Short Stories, im Original *The End of the World is a Cul de Sac*, erschienen 2021, wurde von der Presse enthusiastisch aufgenommen (u.a. war er *Sunday Times Book of the Year*) und machte die Autorin mit einem Schlag in der englischsprachigen Welt bekannt. Ihr erster Roman *Übertretung* (»Trespases«) erschien 2023 bei Steidl.

Hans-Christian Oeser, 1950 in Wiesbaden geboren, lebt in Dublin und Berlin und arbeitet als Literaturübersetzer, Herausgeber und Autor. Er hat u.a. John McGahern, Mark Twain, Ian McEwan, F. Scott Fitzgerald, Anne Enright, Maeve Brennan, Claire Keegan und Sebastian Barry übersetzt. Für sein Lebenswerk wurde er 2010 mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis ausgezeichnet. 2020 erhielt er den Straelener Übersetzerpreis der Kulturstiftung NRW.

Claudia Glenewinkel, geboren 1963, studierte Germanistik, französische Literatur und Politikwissenschaften in Göttingen und Literaturvermittlung und Medienpraxis in Essen. Sie ist Lektorin im Steidl Verlag und verantwortet die fremdsprachige Literatur. Zuletzt hat sie, gemeinsam mit Hans-Christian Oeser, Louise Kennedys Roman *Übertretung* (2023) übersetzt.

»Louise Kennedys Geschichten sind kühn, furchtlos und rasiermesserscharf«

New York Journal of Books

»Literatur mit Rückgrat.«

Boston Globe

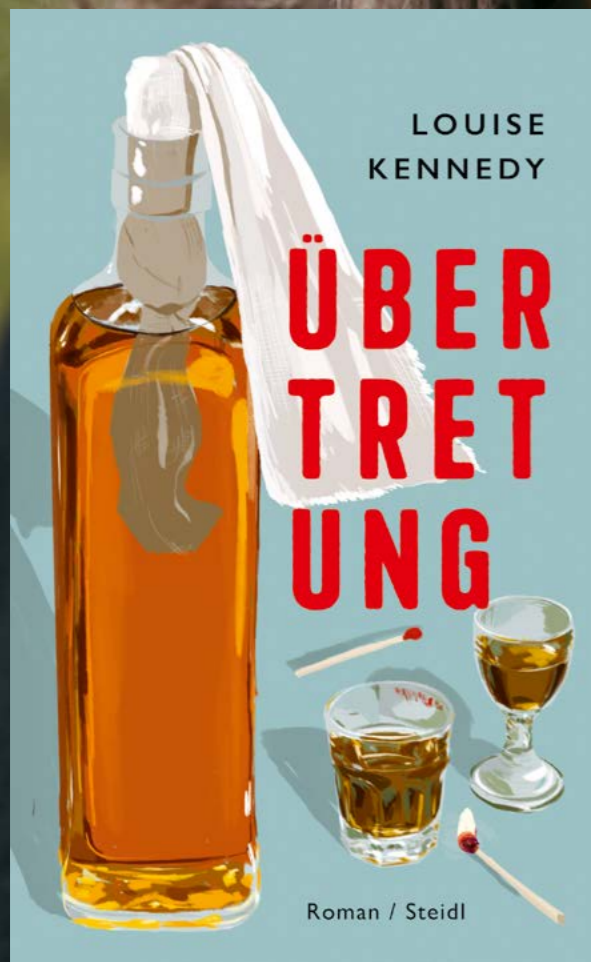


Louise Kennedy
Das Ende der Welt ist eine Sackgasse

Erzählungen
Aus dem Englischen von
Claudia Glenewinkel und
Hans-Christian Oeser
256 Seiten
12,6 × 20,8 cm
Leineneinband mit Lesebändchen
März 2025

€ 25,00
ISBN 978-3-96999-458-0

Auch als eBook erhältlich



»Der Roman ist eine rasante Schussfahrt durch die explosiven 1970er-Jahre in Nordirland ...«

MDR

»Vor dem Hintergrund einer hochexplosiven Lage, in der jedes falsche Wort oder jeder zweideutige Blick zur Eskalation führen kann, erzählt der Roman von einer verzweifelt leidenschaftlichen Liebe, von der niemand wissen darf und von der die Liebenden selber nicht wissen, wohin sie führen wird. Dieses Buch ist ein hinreissendes Manifest für die Menschlichkeit, und Louise Kennedy erinnert uns daran, dass grosse Erzählkunst auch in ärgste Düsternis zu leuchten vermag.«

Neue Zürcher Zeitung

»Ein hochspannendes, grandioses Buch aus finsternen Zeiten.«

Journal Frankfurt

»Kennedy entfaltet ihre zu Herzen gehende Geschichte meisterhaft, die von der Liebe erzählt, von großer Politik und von Einzelnen, die versuchen, heil und vielleicht sogar ein bisschen glücklich durch die Zeitläufte zu kommen. Dass das nicht gutgehen kann, versteht sich von selbst. Sehr gutgegangen ist aber der Roman über diese Schicksale, auf unverkennbar irische Weise gut.«

Badische Zeitung

»Eine großartige, zu Herzen gehende Geschichtslektion über (Nord-) Irland, von der man nur hoffen kann, dass sie für immer der Vergangenheit angehört.«

Westdeutsche Allgemeine Zeitung

Jetzt in dritter Auflage:

Louise Kennedy
Übertretung

Roman • Aus dem Englischen von Claudia Glenewinkel und Hans-Christian Oeser
Leineneinband mit Leseband • 320 Seiten • € 25,00 • ISBN 978-3-96999-259-3
Auch als eBook erhältlich



William Middleton
**PARADISE
NOW**

Foto: Karl Lagerfeld, Selbstportät, 2013

Das außergewöhnliche Leben des
Karl Lagerfeld

»Middleton erfasst beeindruckend nicht nur die Biografie, sondern das, was Karl Lagerfeld eigentlich ausmachte: Dass er auf schier jedem kulturellen Gebiet, auch jenen abseits der Mode zu Hause war und übergreifend alles erfasste und verknüpfte. (...) Das Buch ist deswegen so empfehlenswert, weil es den Kreis um die Person Karl Lagerfeld schließt: als Versuch, das Universale dieses unersetzlichen Genies zu erfassen.«

Berliner Zeitung



Die Eltern Elisabeth und Otto Lagerfeld. (Private Sammlung)



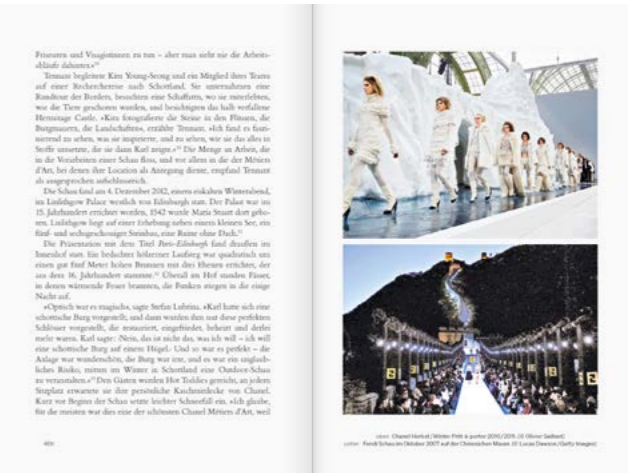
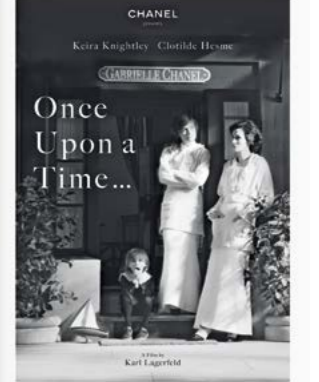
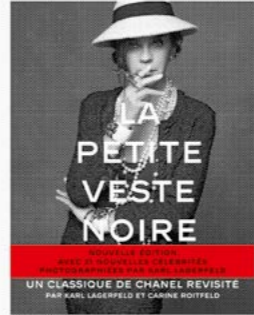
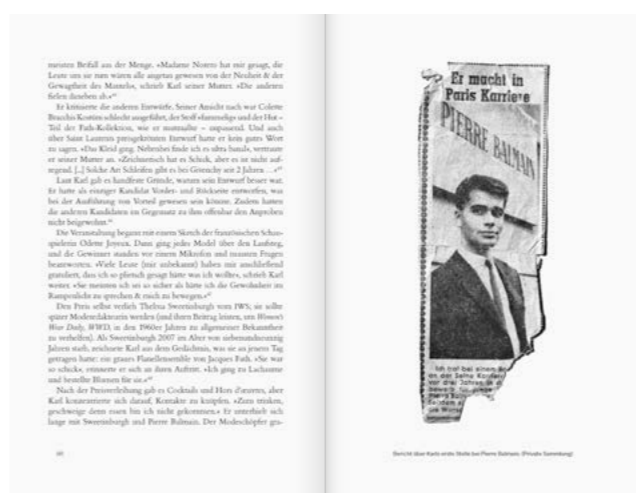
Die Villa in Hamburg Blankensee, in der Karl seine ersten Lebensjahre verbrachte. (Private Sammlung)



Ab Januar 1983 war Lagerfeld künstlerischer Leiter des Hauses Chanel. Newton zeigt ihn auf der legendären, verspiegelten Treppe in der Rue Cambon. (Patrimoine de Chanel, Paris; © Helmut Newton Foundation)



Karl Lagerfeld 1983, fotografiert von Helmut Newton. (Copyright / Courtesy Helmut Newton Foundation)



»Schließlich sah ich ihn häufig genug, um ein Gefühl für seine Persönlichkeit außerhalb des Rampenlichts zu bekommen. Das Bild, das er in jenen Jahren der Öffentlichkeit präsentierte, war abweisend: die schwarzen Anzüge, die überdimensionierten Fächer, die dunkle Brille, die sarkastischen Bonmots. Eines Tages bei einem Lunch in seiner Wohnung in der Rue de l'Université sprach ich ihn darauf an. Ich sagte, ich hätte noch keinen Menschen kennengelernt, der sich öffentlich so schroff, so einschüchternd, ja regelrecht unangenehm gab, der aber, wenn man ihn näher kennenlernte, sehr herzlich und sogar anrührend sein konnte. Darauf schoss er zurück: »Besser als umgekehrt, *non?*«

Sowohl der Name als auch seine Erscheinung sind Legende: weiß gepudertes Pferdeschwanz, schwarze Sonnenbrille, hoher Kragen. Und immer von einer Entourage umgeben aus Models, Assistenten, Stylistinnen, Musen, Reporterinnen, Künstlern. Berühmt und berüchtigt für seinen schnellen Verstand, seine Schlagfertigkeit, seinen schier endlosen Ideenreichtum hatte Lagerfeld als Kreativchef die Modemarken CHANEL, Fendi und Chloé ins neue Jahrtausend geholt. Und war ganz nebenbei omnipräsent in der Welt der Kunst, der Fotografie, der Bücher, in den Glamour-Magazinen – all das in einem Alter, in dem sich andere längst zur Ruhe setzen. »Ich habe lebenslänglich«, soll er einmal gesagt haben. Als Lagerfeld im Februar 2019 starb, war er bereits eine eigene Marke, aber mit zwei streng getrennten Leben: einem öffentlichen und einem privaten.

Der amerikanische Journalist und Autor William Middleton arbeitete jahrelang in Paris für *Women's Wear Daily*, *W*, und *Harper's Bazaar*. Während seiner Zeit in Frankreich interviewte er Lagerfeld häufig und verbrachte viel Zeit mit ihm. Middleton lernte so neben den öffentlichen auch die privaten Seiten Lagerfelds kennen, die dieser sonst sorgsam verbarg. In seiner so unterhaltsamen wie literarischen Biographie macht er uns nun mit dem Lagerfeld bekannt, den er kennenlernen durfte, nimmt uns mit an die exklusivsten Orte der Modeindustrie, präsentiert uns den inneren Kreis der Modebranche der letzten vier Jahrzehnte. Karl Lagerfeld kommen wir dabei so nah, als hätte er uns zu sich eingeladen.

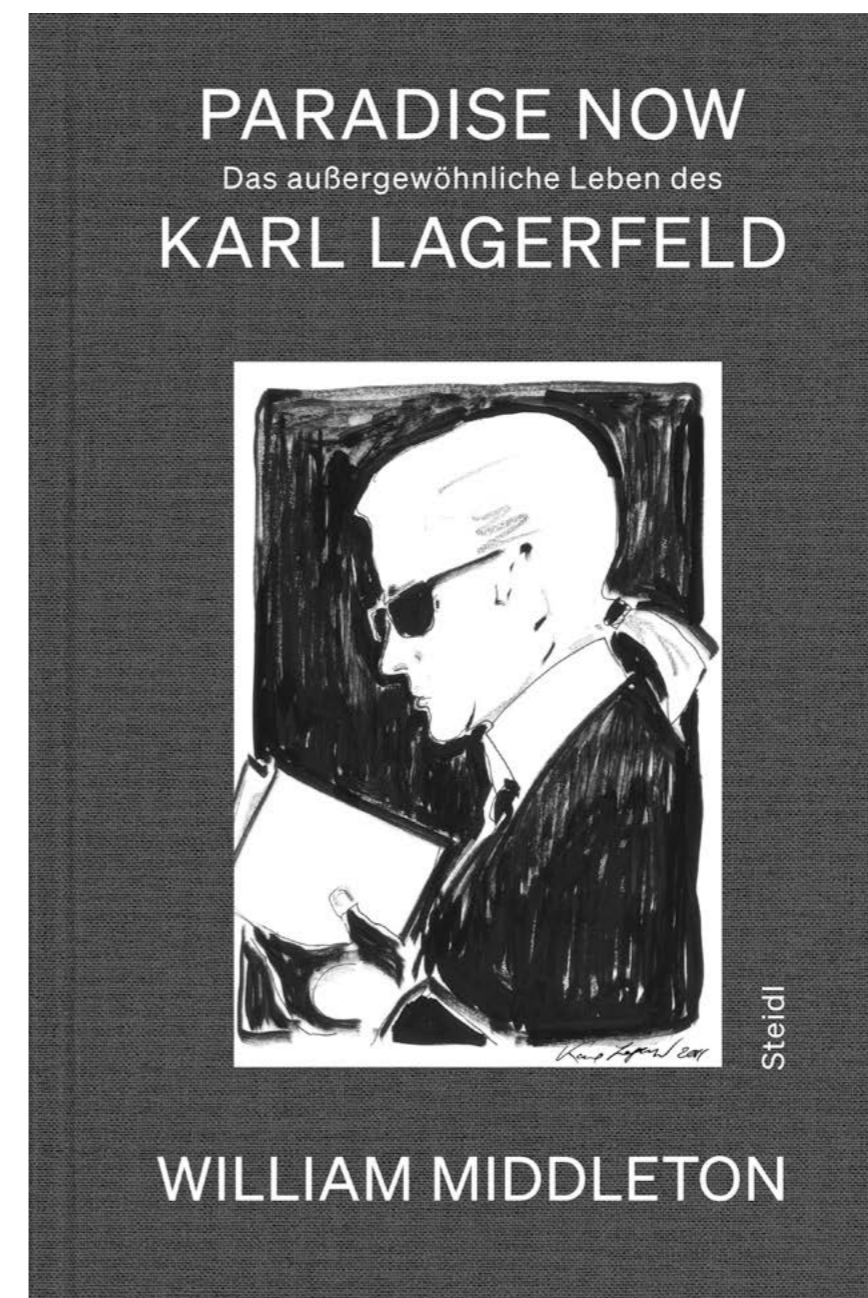


William Middleton hat als Journalist und Redakteur in New York und Paris gearbeitet. Er war Fashion Features Director für *Harper's Bazaar* und Pariser Büroleiter für Fairchild Publications, wo er für das *W Magazine* und *Women's Wear Daily* verantwortlich war. Er schreibt für die *New York Times*, *The New York Times Magazine*, *Vogue*, *House & Garden*, *Esquire*, *Texas Monthly*, *Travel & Leisure*, und den *Gagosian Quarterly*.

Ursula Wulfekamp, 1955 im südenglischen Salisbury geboren, wuchs in England und Deutschland auf und studierte Germanistik und Anglistik in Regensburg und Tübingen. Sie übersetzt seit über dreißig Jahren Belletristik und kunsthistorische Sachbücher aus dem Englischen, u.a. von Elizabeth Jane Howard, Tracy Chevalier, Agatha Christie, Maeve Binchy, Annie Leibovitz und Joanne Harris. Ursula Wulfekamp lebt in Prien am Chiemsee.

»Die Nachwelt ist mir egal. Völlig egal! Von der habe ich nichts. Was zählt, ist das Heute: Paradise now!«

Karl Lagerfeld



William Middleton
Paradise Now
Das außergewöhnliche
Leben des Karl Lagerfeld

Aus dem Englischen
von Ursula Wulfekamp
608 Seiten
15,5 × 23,5 cm
120 farbige Abbildungen
Leineneinband mit Leseband
Lieferbar
€ 58,00
ISBN 978-3-96999-262-3
Auch als eBook erhältlich

Günter Grass

»Großartige Romane sollten immer gelesen werden! (...) Wir lesen doch heute immer noch *Krieg und Frieden* oder *Ulysses*. *Die Blechtrommel* steht für mich auf der gleichen Stufe. Der Roman hat uns so viel zu sagen über das menschliche Wesen. Er erzählt von den schlimmsten Seiten des Menschen, er sagt so viel über die Geschichte und über das Leben in Deutschland Mitte des 20. Jahrhunderts. *Die Blechtrommel* ist ein enorm fesselndes Buch, das sich sehr ansprechend liest.«

Salman Rushdie

Günter Grass Die Blechtrommel

Roman



Steidl

Günter Grass Die Blechtrommel

Roman
760 Seiten
14 × 21,3 cm
Leineneinband mit Leseband
Februar 2025

€ 38,00
ISBN 978-3-95829-449-3
Auch als eBook erhältlich

Foto: © 2025 Werner Bartsch aus dem
Buch ZEITAUFNAMEN, Steidl Verlag



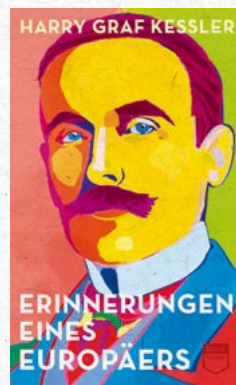
Lieferbar ab Februar 2025



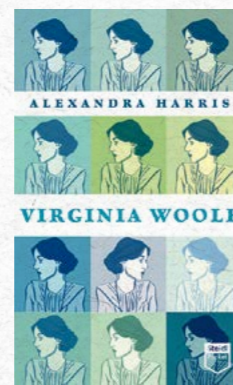
Annika Büsing
Nordstadt
128 Seiten • € 12,00
ISBN 978-3-96999-195-4



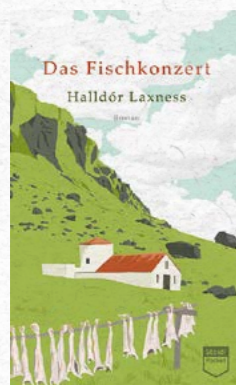
Sebastian Barry
Annie Dunne
280 Seiten • € 16,00
ISBN 978-3-96999-414-6



Harry Graf Kessler
Erinnerungen eines Europäers
256 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-96999-405-4



Alexandra Harris
Virginia Woolf
224 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-96999-415-3



Halldór Laxness
Das Fischkonzert
272 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-96999-330-9



Halldór Laxness
Am Gletscher
200 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-931-3



Thierry Paquot
Die Kunst des Mittagsschlafs
96 Seiten • € 16,00
ISBN 978-3-95829-770-8



Tobias Prempfer
Sommer Ende
128 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-96999-264-7



Una Mannion
Licht zwischen den Bäumen
344 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-96999-406-1



Claire Keegan
Liebe im hohen Gras
Gesammelte Erzählungen
352 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-96999-122-0

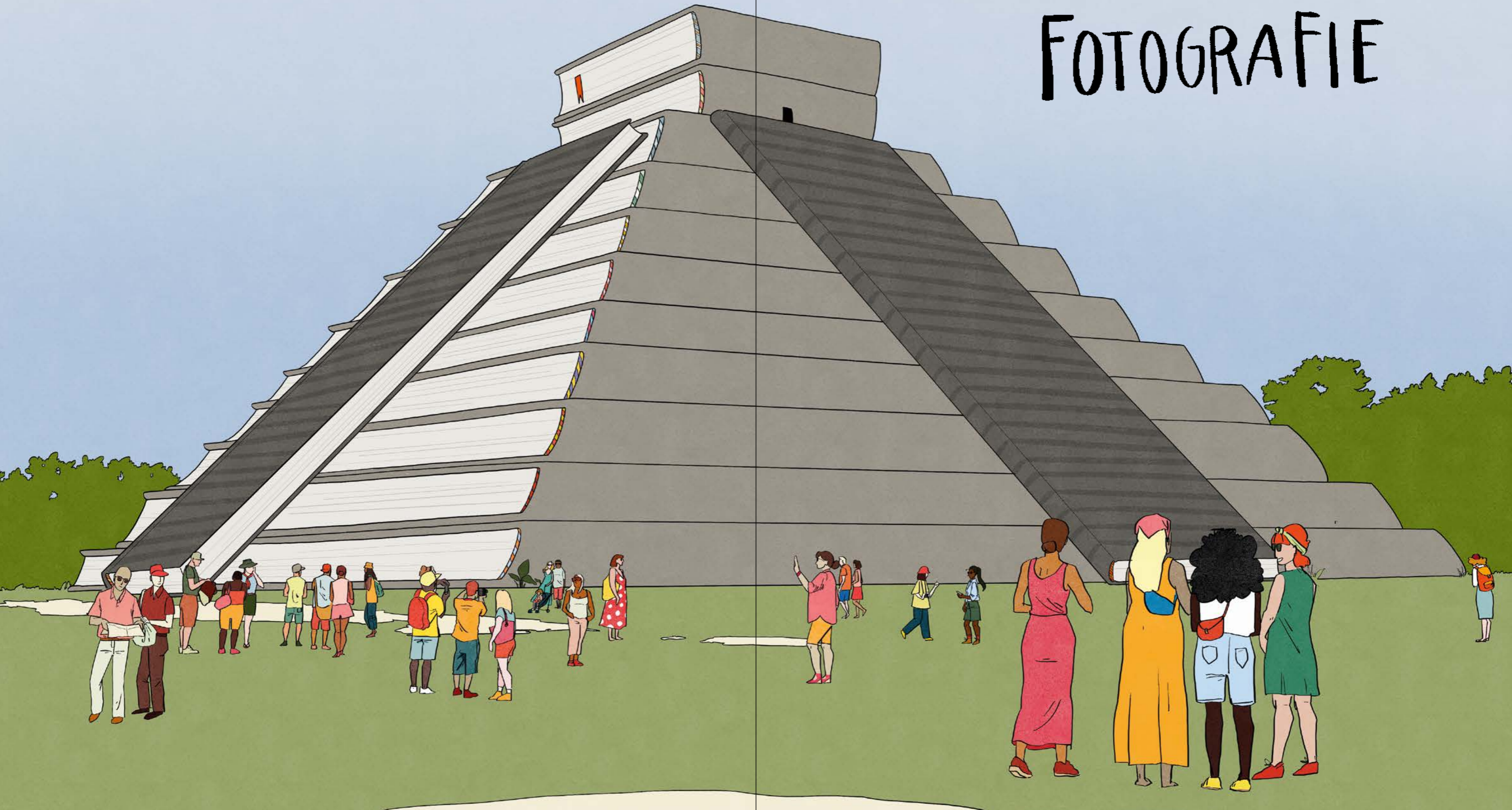


Liz Nugent
Auf der Lauer liegen
352 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-96999-329-3



Liz Nugent
Kleine Grausamkeiten
400 Seiten • € 16,00
ISBN 978-3-96999-202-9

KUNST & FOTOGRAFIE

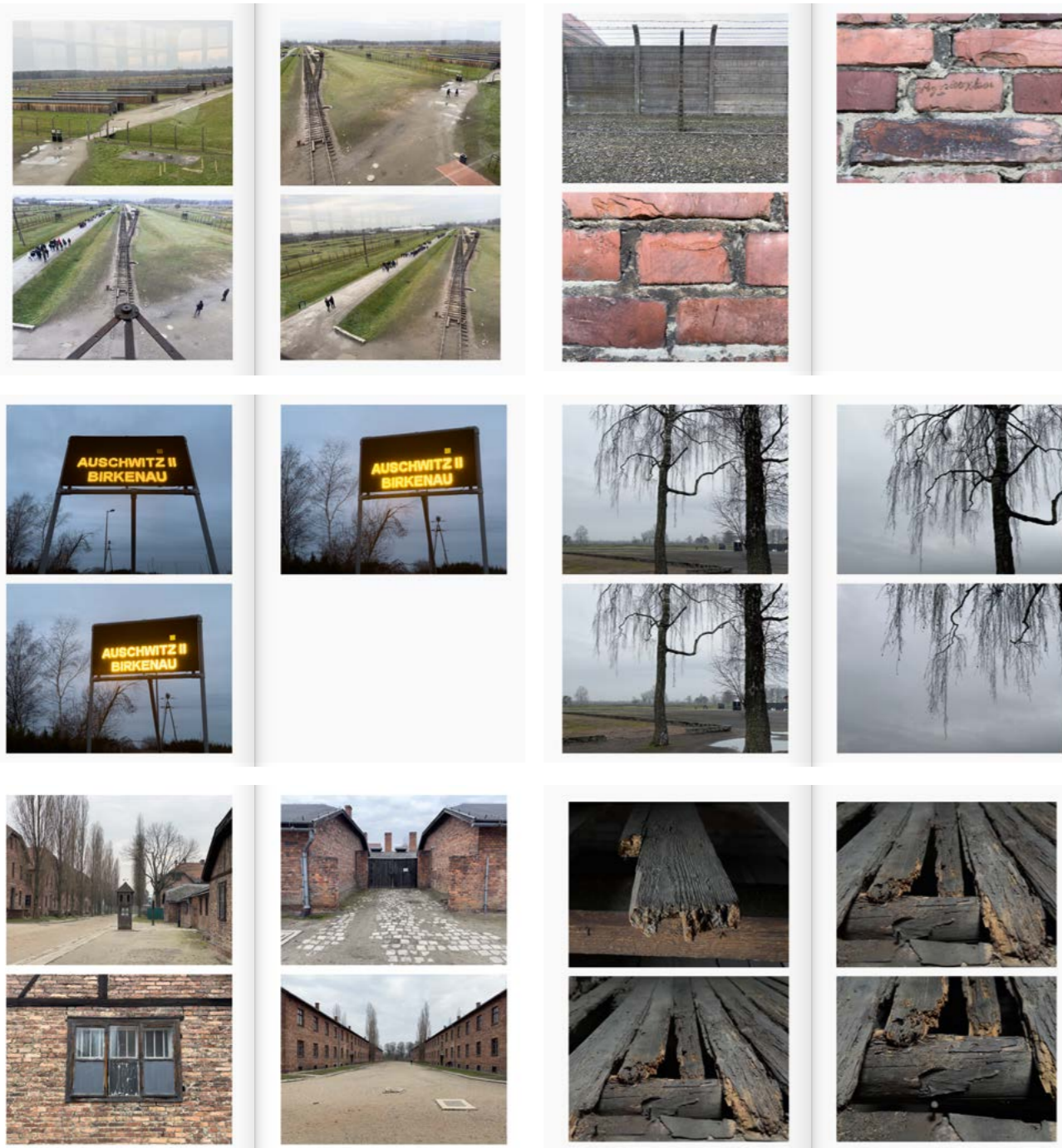


Der deutsche Mordkomplex Auschwitz umfasste das Lager Auschwitz I, das sogenannte Stammlager, in dem nach Versuchen mit dem Gas Zyklon-B die Gaskammer Nr.1 entstand, das Lager Auschwitz II, Birkenau, mit den Gaskammern 2, 3, 4 und 5 und das Lager Auschwitz III, Monowitz, in dessen Industrieanlagen die IG-Farben Häftlinge aus vielen europäischen Ländern als Zwangsarbeiter ausbeutete. Die Lager Auschwitz I und Auschwitz II, in denen Juergen Teller fotografierte, umfassen ein Gebiet von 190 ha. 20 ha entfallen auf das Stammlager, 170 ha groß ist das Lager Birkenau. In den Jahren 1940-1945 wurden in Auschwitz mehr als eine Million Menschen ermordet, die meisten von ihnen waren Jüdinnen und Juden aus verschiedenen Ländern Europas.

Die 1986 entstandene Internationale Jugendbegegnungsstätte befindet sich etwa einen Kilometer vom Lager Auschwitz I und vier Kilometer vom Lager Birkenau entfernt. In ihrer Nachbarschaft wurde im Februar 2024 das von dem Maler Gerhard Richter entworfene Ausstellungshaus »Gerhard Richter BIRKENAU« eröffnet.



»Diese Fotos, dieses Projekt gehören zum Schwierigsten, was ich je gemacht habe, doch von diesem Ort zu erzählen, ihn zu bewahren, ist mir eine innere Verpflichtung.« *Juergen Teller*



Kurz vor dem 80. Jahrestag der Befreiung des Lagers reisen Juergen Teller, Dovile Drizyte und Gerhard Steidl auf Einladung des Schriftstellers und Exekutiv-Vizepräsidenten des Internationalen Auschwitz-Komitees Christoph Heubner nach Auschwitz und Birkenau. Tagelang gehen sie durch die Gedenkstätten, und Teller fotografiert, was er sieht: Baracken und Gleise, die ins Unendliche zu führen scheinen, Gaskammern und Latrinen, elektrische Zäune, Botschaften, Zeichnungen, Fotos und Nachrichten, die das Leben der Häftlinge und ihren Tod dokumentieren – aber auch Profanes wie Parkplatzschilder und Souvenirshops, Besucher und Busse. Alles in diesen Fotografien hat seine Unschuld verloren, auch Gräser, Birken, Beeren, winterliches Sonnenlicht, das durch Fenster fällt. Jedes Detail, das Teller festhält, ist eine Spur in die Welt der Opfer und Täter, ist Teil des Grauens und der Realität dieser 190 Hektar großen Todesfabrik, in der mehr als 1,1 Millionen Menschen, die meisten von ihnen Jüdinnen und Juden, ermordet wurden. Juergen Tellers Fotografien bewahren, was da ist, Vergangenheit und Gegenwart. Manchen der Fotos fügt Christoph Heubner Erinnerungen, Zitate und Eindrücke aus seinen jahrzehntelangen Begegnungen und Gesprächen mit Überlebenden des Lagers hinzu.

Auschwitz Birkenau ist ein visueller Atlas, eine beeindruckende Bestandsaufnahme.

Juergen Teller, geboren 1964 in Erlangen, studierte an der Bayerischen Staatslehranstalt für Photographie. Im Steidl Verlag sind von Teller mehr als dreißig Bücher erschienen.

Christoph Heubner, geboren 1949 ist Schriftsteller und Exekutiv-Vizepräsident des Internationalen Auschwitz-Komitees. Bei Steidl erschienen bereits seine Erzählbände *Ich sehe Hunde, die an der Leine reißen* (2019), *Durch die Knochen bis ins Herz* (2021) und *Als wir die Maikäfer waren* (2023).

Juergen Teller

AUSCHWITZ BIRKENAU

International Auschwitz Committee

Text Christoph Heubner

Juergen Teller
Auschwitz Birkenau
Mit Texten von Christoph Heubner

448 Seiten
19 × 26 cm
820 Farbfotografien
Vierfarbdruck
Otabind-Broschur
Januar 2025

€ 35,00
ISBN 978-3-96999-459-7

»Menschen sind nicht aus Stahl.« *Wolfram Runkel*



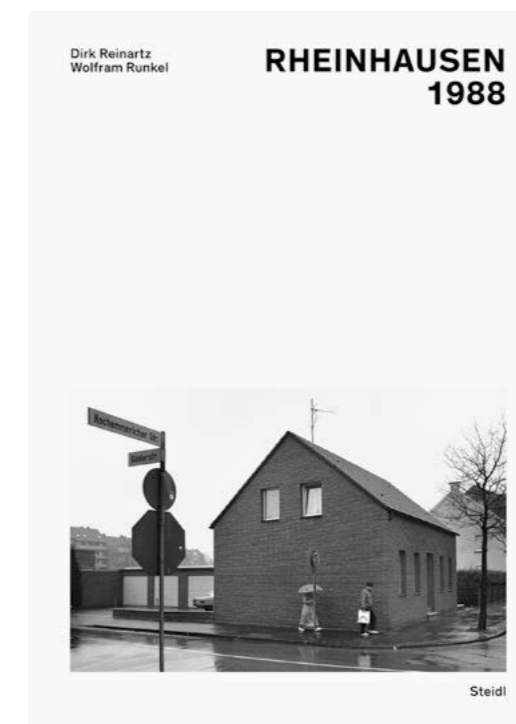
Rheinhausen war 1987/1988 Brennpunkt des längsten Arbeitskampfes in der deutschen Nachkriegsgeschichte. Der zunächst erfolgreiche Protest der Stahlkocher und Bergleute von Rhein und Ruhr gegen die Schließung des kruppschen Hüttenwerkes bildet rückblickend den Schlusspunkt des Niedergangs einer Industrie, die über 100 Jahre Leben, Landschaft und Kultur der Region geprägt hatte. Stahlkrise und internationale Konkurrenz hatten seit Ende der 1960er Jahre einen grundlegenden Strukturwandel zur Folge, Hochöfen und Kohlenzechen, die Lebensmotoren der Stadt, drohten nun vollends stillzustehen. Mit ihrer „Familiensaga aus Rheinhausen“ spürten Fotograf Dirk Reinartz und Autor Wolfram Runkel der Situation und ihrer symbolhaften Bedeutung nach. In Einzelmotiven und Texten folgten sie der Geschichte einer Stahlarbeiterfamilie über vier Generationen. Gleich drei Hefte widmete das *ZEITmagazin* 1988 ihrer facettenreichen Reportage über Aufstieg und Fall eines Standorts der Schwerindustrie.

Fünfundzwanzig Jahre später, das Werk ist seit zwanzig Jahren geschlossen, kehrte Wolfram Runkel noch einmal nach Rheinhausen zurück, suchte Kontakt zu den damaligen Protagonisten und berichtete von den Veränderungen seit 1988, von Resignation und Hoffnung, von Arbeitslosigkeit, Abfindungen und neuen Anfängen, von Ausländerfeindlichkeit in prekärem Umfeld, von Integrationsprojekten und von der Suche nach einer neuen Rheinhausener Identität.

Noch einmal zehn Jahre später entsteht durch die Wiederentdeckung des fotografischen Schaffens von Dirk Reinartz ein neues Interesse an seinen eindrucksvollen Reportageaufnahmen – aber auch am perfekten Zusammenspiel von Bild und Text.

Dirk Reinartz (1947-2004) studierte Fotografie bei Otto Steinert an der Folkwangschule in Essen. Von 1971 bis 1977 war er Fotoreporter beim *Stern*. Reinartz lehrte Fotografie an der Muthesius-Hochschule in Kiel. Im Steidl-Verlag sind seine Bücher *Kein schöner Land*, *Bismarck – Vom Verrat der Denkmäler*, *Besonderes Kennzeichen: Deutsch, Künstler, totenstill*, *Deutschland durch die Bank*, *Bismarck in America*, *Innere Angelegenheiten*, *New York 1974* und *Stille* erschienen sowie mehrere seiner zahlreichen Bücher mit Richard Serra.

Wolfram Runkel (1937–2019) war Reporter für die *ZEIT*. Er arbeitete häufig mit Dirk Reinartz zusammen. Als gemeinsame Projekte erschienen bei Steidl *Besonderes Kennzeichen: Deutsch* (1997) und *Bismarck in America* (2000).



Dirk Reinartz und
Wolfram Runkel
Rheinhausen 1988

96 Seiten
20,5 × 29 cm
38 Schwarzweißfotografien
Tritone
Hardcover
Mai 2025
€ 35,00
ISBN 978-3-86930-761-9

»Ich habe gelernt, Farbe zu sehen. Ich habe mich daran gewöhnt, und seitdem mag ich sie auch.« *Sibylle Bergemann*



Zwischen der Ostberlinerin Sibylle Bergemann und der weiten Welt steht bis zum 9. November 1989 die Mauer. Timbuktu, Bangkok, Dakar sind bis zu dieser Nacht nichts anderes als Namen mit einem sehnsuchtsvollen Klang. Dann wendet sich die Zeit, und Sibylle Bergemanns Fernweh, ein Leben lang gehegt, findet seine Erfüllung: Sie bricht auf in den Jemen, nach Thailand, Ghana, Vietnam, Indien, Nepal, Mali, lässt sich hinreißen von fremden Kulturen, Menschen und Lebensstilen, exotischen Schauplätzen. Sie fotografiert Reportagen – in Farbe. Auch die ist eine Entdeckung für eine Fotografin, die sich selbst eigentlich in der Tradition der sozialdokumentarischen Schwarzweißfotografie sieht. Sibylle Bergemanns Farbbilder von opulenten afrikanischen Festen und Modenschauen, ihre Porträts und Landschaftsbilder erzählen, poetisch und kraftvoll zugleich, von dieser späten Liebe.

Das Buch stellt Farbreportagen der Fotografin von 1999 bis 2010 vor. Die Bilder werden begleitet von Texten der Autorin Johanna Wieland, die immer wieder mit Sibylle Bergemann zusammengearbeitet hat.

Sibylle Bergemann, geboren 1941 in Berlin, gehört zu den berühmtesten deutschen Autorenfotograf*innen. Ab 1976 erarbeitet sie Porträts und Reportagen für Kunst- und Kulturmagazine der DDR wie *Sonntag*, *Das Magazin*. Einen Namen macht sie sich mit Modestrecken für die Frauenzeitschrift *Sibylle*. Von 1975 bis 1986 dokumentiert sie die Entstehung des Marx-Engels-Denkmal des Bildhauers Ludwig Engelhardt; die Bilder der Serie *Das Denkmal* werden nach dem Mauerfall als prophetisch-ironische Sinnbilder für den Niedergang des Sozialismus gelesen und machen Bergemann international bekannt. 1990 gründet sie zusammen mit sechs anderen Fotografinnen und Fotografen die Agentur Ostkreuz; 1994 wird sie in die Berliner Akademie der Künste aufgenommen. *Die ZEIT*, *Der Spiegel*, *Stern* und *New York Times* veröffentlichen ihre Bilder, im Auftrag des Magazins *GEO* entstehen große Reportagen in Farbe. Sibylle Bergemann war mit Arno Fischer, dem Doyen der ostdeutschen Fotografie, verheiratet. Sie starb 2010 in ihrem letzten Domizil nahe Berlin.

Ruth Eichhorn war von 1994 bis 2016 Director of Photography bei der Zeitschrift *GEO*.

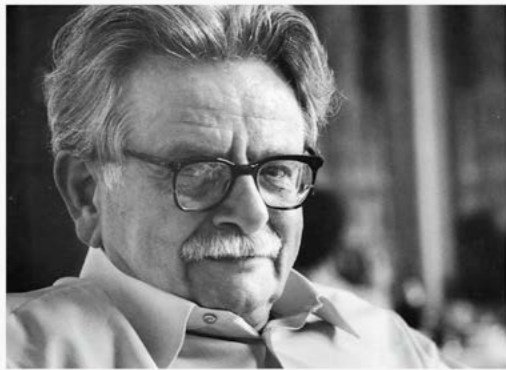
Johanna Wieland hat bis 2019 als Reporterin und Geschäftsführende Redakteurin bei *GEO* gearbeitet.



Sibylle Bergemann
Unterwegs in der Welt
Die Entdeckung der Farbe

Herausgegeben von Ruth Eichhorn
Mit Texten von Johanna Wieland
Buchgestaltung: Sarah Winter
224 Seiten
20 x 24 cm
160 Farbfotografien
Hardcover
Vierfarbdruck
Mai 2025
€ 58,00
ISBN 978-3-96999-124-4

»Diese Bilder erzählen ihre eigenen Geschichten, die aber doch mit den literarischen in Beziehung stehen und vor allem mit dieser großen, gemeinsamen Geschichte, die uns eint und gleichzeitig in viele einzelne, individuelle Varianten zerfällt.« Insa Wilke, *DIE ZEIT*



Elias Canetti

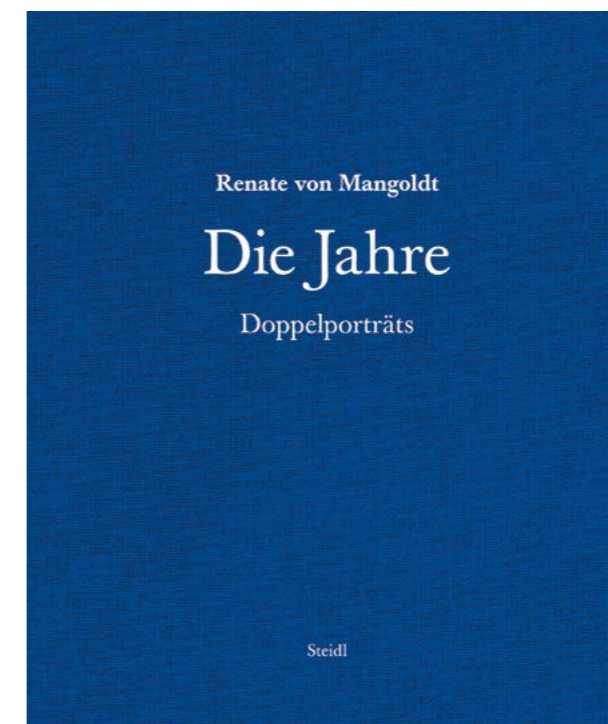


Gabriele Wohmann

Fünzig Jahre lang hat Renate von Mangoldt als Zeitzeugin ihre Kamera auf die Welt der Literatur gerichtet. Längst haben sich ihre Schwarzweiß-Aufnahmen von Schriftstellerinnen und Schriftstellern dem visuellen Gedächtnis eingeschrieben. Viele dieser Menschen hat sie immer wieder fotografiert. Nun stellt sie diese Aufnahmen als Zeitsprünge vor: Ein frühes Foto steht einem späteren gegenüber. Dazwischen liegen die Jahre, die vergangen sind. Es können fünfzig, vierzig, dreißig oder nur zwanzig Jahre sein.

Diese Jahre haben Spuren hinterlassen, haben den Menschen in seiner Haltung, in seiner Gestalt, in seiner Ausstrahlung geprägt. Was sich verändert hat, was bewahrt wurde, ist mit einem Blick zu erkennen. Plötzlich wird nicht nur die Zeit, die unsichtbare, sichtbar, sondern auch der Mensch in ihr. Die vergangenen Jahre springen ins Auge.

Renate von Mangoldt, geboren 1940 in Berlin, lebte ab 1950 in Erlangen. Von 1961 bis 1963 Besuch der Bayerischen Staatslehranstalt für Photographie in München. Ab 1964 als Fotografin am Literarischen Colloquium, ist sie seither in Berlin tätig. Ihre Arbeiten wurden vielfach veröffentlicht, in Ausstellungen gezeigt und sind in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten. Bei Steidl sind bereits ihre Bücher *Nachtrag zur S-Bahn* (2011) sowie *Autoren. Fotografien 1963–2012* (2013) erschienen.



Renate von Mangoldt

Die Jahre

Doppelporträts

Steidl

Renate von Mangoldt
Die Jahre
Doppelporträts

Mit einem Text von Felicitas Hoppe
272 Seiten
20 x 24 cm
236 Schwarzweißfotografien
Tritonedruck
Leineneinband
März 2025
€ 45,00
ISBN 978-3-95829-788-3



Dieses Buch versammelt fotografische Zeitsprünge in packenden Paarungen voller Witz und Melancholie. Den Schwarzweißfotografien aus dem West-Berlin der 1970er und 1980er Jahre stehen Farbfotografien von 2021 bis 2023 in der wiedervereinigten Stadt gegenüber: Street Photography im besten Sinne, mitten im Andrang der Passantinnen und Passanten, wechselnder Momente und Motive aufgenommen. Mal tatsächlich an ein und demselben Ort von Neuem fotografiert, meist frei improvisierend über einem in Schwarzweiß angeschlagenen Thema. Immer aber steht der Mensch im Mittelpunkt der Fotografien von Renate von Mangoldt, die sich vor allem als Porträtfotografin von Schriftstellerinnen und Schriftstellern einen Namen gemacht hat. *Berlin Revisited* beinhaltet unter anderem einen Essay der Lyrikerin und Politologin Brigitte Oleschinski.

Renate von Mangoldt, geboren 1940 in Berlin, lebte ab 1950 in Erlangen. Von 1961 bis 1963 Besuch der Bayerischen Staatslehranstalt für Photographie in München. Ab 1964 als Fotografin am Literarischen Colloquium, ist sie seither in Berlin tätig. Ihre Arbeiten wurden vielfach veröffentlicht, in Ausstellungen gezeigt und sind in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten. Bei Steidl sind bereits ihre Bücher *Nachtrag zur S-Bahn* (2011) sowie *Autoren. Fotografien 1963–2012* (2013) erschienen.

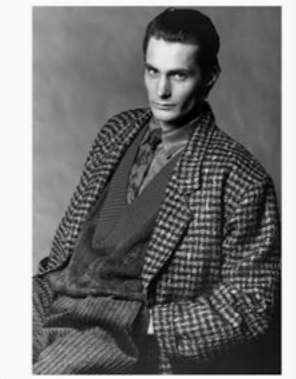
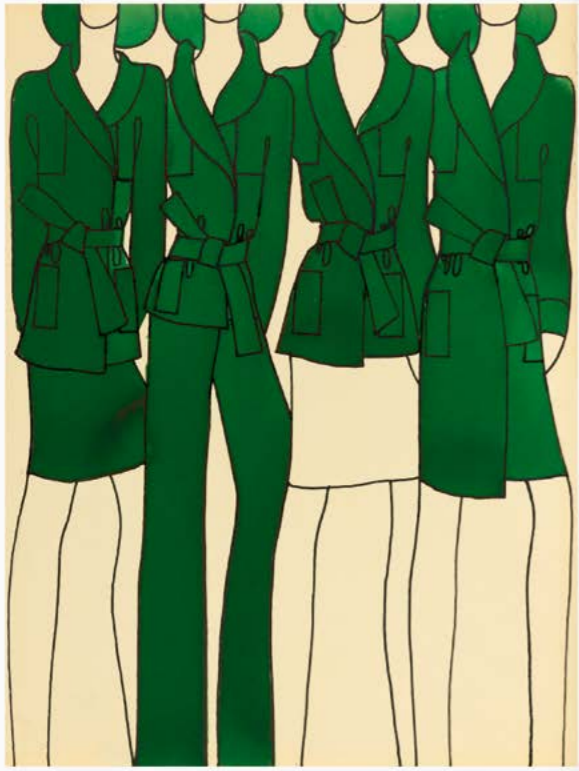
»Die Fotos beziehen sich in vielerlei Hinsicht aufeinander. Nicht nur inhaltlich und örtlich, auch formal. Erst zusammen entfalten sie ihre Kraft. Sie erzählen von der Zeit und erzählen selbst eine Geschichte. Wie hat sich die Welt, wie hat sich die Zeit, wie hat sich die Stadt, wie haben die Menschen sich verändert.«

Renate von Mangoldt



Renate von Mangoldt
Berlin Revisited
ZeitSprünge 1972–1987 /
2021–2024

Mit einem Essay
von Brigitte Oleschinski
192 Seiten
28 x 24 cm
160 Schwarzweiß- und Farbfotografien
Vierfarbdruck
Hardcover
März 2025
€ 38,00
ISBN 978-3-96999-408-5





Auffällig ist die Farbe Feuerrot. Durch die Verarbeitung mit schlagemäßen Tönen ist sie besonders optisch.

FARBIGE KLASSIK

Zur roten Flanelljacke mit Steppmuster im Rückenteil werden ein grau-weiß kariertes Plüschrock, ein weißer Seidenblouse mit vorrechtem Spitzenkragen und Samtblöcken sowie ein leichter schwarzer Filzhut empfohlen.



Bei dem hellgrünen Tweedmantel dominiert der dunkelblau-weiße Kragen. Darunter paßt ein rotes Hemdblusenkleid mit weitem Plüschrock.



In den Dunkelblauen Marineblau, Flanellgrün, Tiefrot werden niedrige und karierte Stoffe zu jugendlichen Ensembles zusammengestellt. Alles wirkt klar und frisch und erzeugt ein wenig an Schwedischschönheit.

JUNGE KLASSIK

Zum dunkelblauen Trenchcoat aus einem Wolllack gehören mehrere Einzelteile in unterschiedlich dunklen Schattierungen: der Pullover mit Baumwoll-Oberfläche und ein Wolllack.



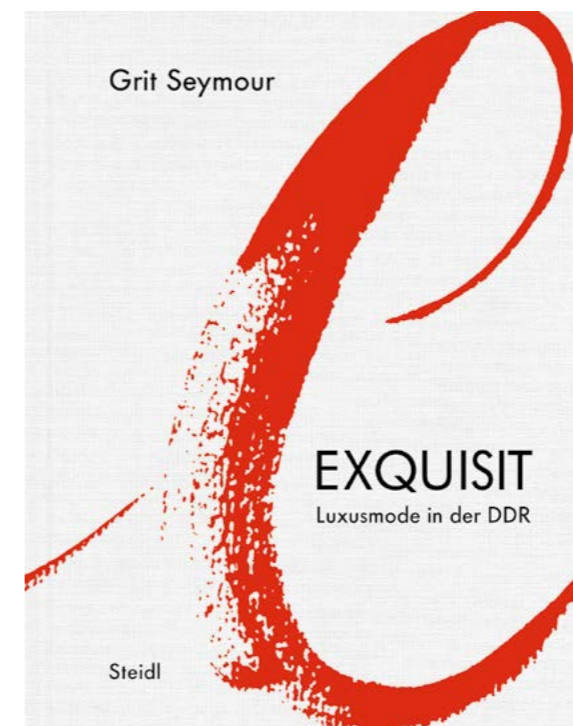
Überragendes Beispiel für junge klassische Mode ist der blaue, getragene zu einer karierten Bermudahose und einer hellen Spitzenkragen. Stilvolles Zubehör sind Halskette, Kettenschlüssel und Schuhe mit hohem Absatz.

1970 wurde mit Exquisit auf Beschluss des Ministerrats der damaligen DDR ein Modeunternehmen aus der Taufe gehoben, das die üblichen sozialistischen Entwicklungs- und Produktionsbedingungen auf den Kopf stellte. Die Modemarke war ein Paradiesvogel im Arbeiter- und Bauernstaat und hochgradig paradox: Das einzige marktwirtschaftlich geführte Unternehmen der DDR entwickelte sich von jetzt auf gleich explosionsartig und schrieb ab der ersten Stunde schwarze Zahlen. Und obwohl die Modemarke eine Insel von Freidenkerinnen und -denkern mitten im real existierenden Sozialismus war, kaufte hier die politische Elite ein. Erich Honecker verkündete begeistert: »Die Republik wird immer schöner. Da soll einer sagen, Mode im Sozialismus macht keinen Spaß.«

Mit Exquisit wurde ein kulturelles Erbe geschaffen und ein Stück deutsche Modegeschichte geschrieben, das in der Bundesrepublik heute weitgehend unbekannt ist. Dieses Buch erzählt nun erstmals anhand von zahlreichen Fotos, Entwürfen, Grafiken und entlang der Erinnerungen der Designerinnen und Protagonisten von Exquisit die Entstehungsgeschichte dieses einzigartigen Modeunternehmens.

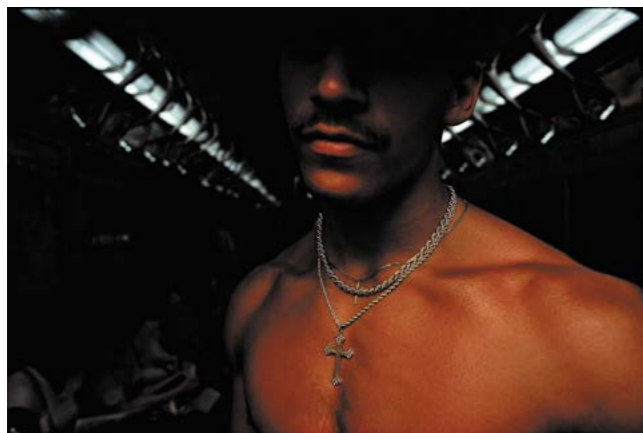
Grit Seymour, geboren 1966 in der DDR, war dort aktiver Teil der kulturellen und politischen Untergrundbewegung und arbeitete als Model, auch für Exquisit. Nach ihrer Übersiedlung nach West-Berlin lebte, studierte und arbeitete sie u.a. in London, Paris, Mailand und New York. Als Chefdesignerin und künstlerische Direktorin arbeitete sie für zahlreiche internationale Modefirmen und gründete ihr eigenes Label T-A-P-E. 2016 wurde sie Professorin für Modedesign an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. Seymour verantwortet zahlreiche Ausstellungen und Publikationen und berät international Spielfilme, Dokumentationen, Ausstellungen und Veröffentlichungen.

Ulrike Vogt, geboren 1956, wuchs in Ost-Berlin auf und studierte dort Modedesign. Von 1978 bis 1991 arbeitete sie bei Exquisit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, war aber auch an der Gestaltung von Kollektionen beteiligt. Ab 1991 unterrichtete sie Modedesign am Lette-Verein Berlin, danach bis 2021 Modepräsentation und Modefotografie an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. Sie gestaltete Ausstellungen für Fotografie, Mode und Modegrafik. 2020 erschien der Bildband *Zwischen Schein und Sein. Ostdeutsche Modegrafik 1960–1990*, den sie gemeinsam mit U. Lindner und M. Bertram erarbeitete und für den sie die grafische Gestaltung übernahm. 2022 gab sie zusammen mit M. Bertram den Bildband *Roger Melis. Modefotografie* heraus.



Exquisit Luxusmode in der DDR

Herausgegeben von Grit Seymour
in Zusammenarbeit mit Ulrike Vogt
320 Seiten
24 x 30 cm
320 Farabbildungen
Vierfarbdruck
Leineneinband
Juni 2025
€ 68,00
ISBN 978-3-96999-332-3



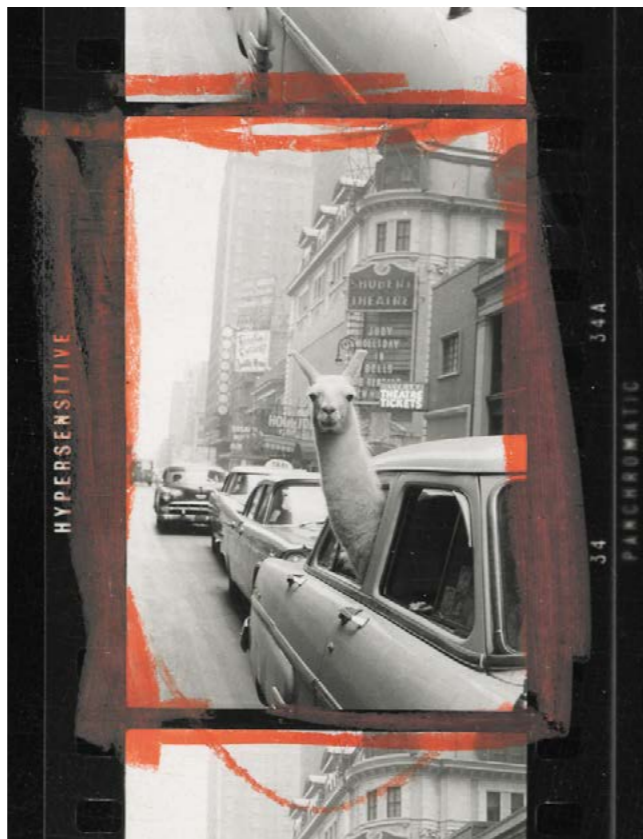
© Bruce Davidson/Magnum Photos



© Dennis Stock/Magnum Photos



© Leonard Freed/Magnum Photos



© Inge Morath/Magnum Photos



© Marc Riboud / Fonds Marc Riboud au MNAAG/Magnum Photos



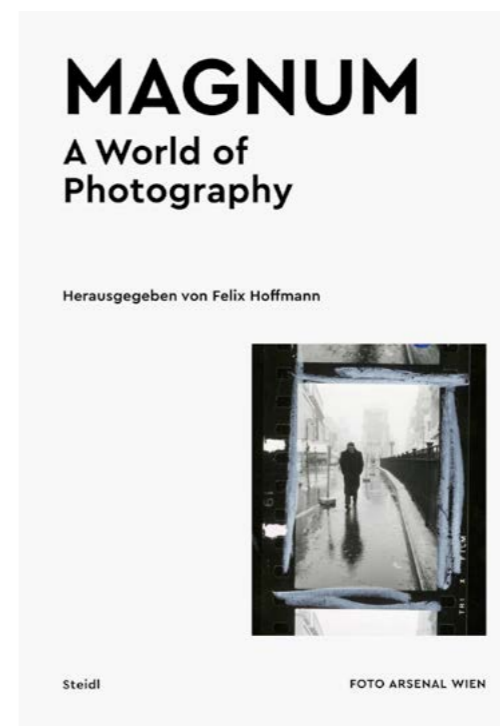
© Rafal Milach/Magnum Photos

Wie entstehen weltbekannte Bilder? Warum werden sie veröffentlicht und warum landen sie später in einem Archiv? In der Eröffnungsausstellung *Magnum. A World of Photography* setzt sich das FOTO ARSENAL WIEN mit Distributions- und Archivierungsstrategien am Beispiel der weltweit bekannten Agentur Magnum Photos auseinander. Einblicke in unentdeckte und sonst geheime Arbeitsprozesse vom Kontaktbogen, über Vintage-Ausbelichtungen bis zu Dunkelkammerarbeiten geben Einblick in die Welt der Fotografie.

Gezeigt werden über 300 Exponate von Kontaktbögen, Dia-Positiven, Vintage-Fotografien und Büchern – von Robert Capa, Dennis Stock, Inge Morath, René Burri bis Susan Meiselas und Martin Parr.

Felix Hoffmann ist Ausstellungsmacher, Bild- und Kulturwissenschaftler und Gründungsdirektor des Zentrums für Fotografie und Lens Based Media FOTO ARSENAL WIEN und Direktor der FOTO WIEN. In diesem Bereich hat er 2023/24 Ausstellungen u.a. mit Beate Gutschow, Mari Katayama und die Gruppenausstellung »Crossing Lines. Politics of Images« kuratiert. Von 2005 bis 2022 war er Chefkurator der C/O Berlin Foundation, wo er für Ausstellungen, Programme und Strategie zuständig war. Er hat Bücher herausgegeben und Texte verfasst, kuratierte zahlreiche Ausstellungen darunter Nan Goldin (2009), Robert Mapplethorpe, Peter Lindbergh (2011), Gordon Parks (2014) oder Ren Hang und Elfie Semotan (2018), sowie Thementausstellungen wie »unheimlich vertraut. Bilder vom Terror« (2011), »Das letzte Bild. Fotografie und Tod« (2018) oder »Send me an Image. From Postcards to Social Media« (2020).

21. März bis 1. Juni 2025, im Foto Arsenal Wien



Felix Hoffmann (Hg.)
Magnum.
A World of Photography

Mit Texten von Nadja Bair, Felix Hoffmann und Renée Mussai
 224 Seiten
 25 x 29 cm
 ca. 300 Fotografien
 Vierfarbdruck
 Hardcover
 März 2025
 € 38,00
 ISBN 978-3-96999-463-4

Vertretungen

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen

Bodo Föhr Verlagsvertretungen
Lattenkamp 90
22299 Hamburg
T 040 51493667
F 040 51493666
bodo.foehr@web.de

Berlin, Mecklenburg- Vorpommern, Brandenburg

Vera Grambow
Liselotte-Herrmann-Straße 2
10407 Berlin
T 030 40048583
F 030 4212246
berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen

Buchbüro SaSaThü
Thomas Killian
Vor dem Riedtor 11
99310 Arnstadt
T 03628 5493310
F 03628 5493310
thomas.c.kilian@web.de

Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland,

Luxemburg

Büro für Bücher
Benedikt Geulen
Meertal 122
41464 Neuss
T 02131 1255990
F 02131 1257944
b.geulen@buerofuerbuecher.de
Ulrike Hölzemann
Dornseiferstraße 67
57223 Kreuztal
T 02732 558344
F 02732 558345
u.hoelzemann@buerofuerbuecher.de

Baden-Württemberg

Steidl
Matthias Wegener
Düstere Straße 4
37073 Göttingen
T 0551 4960616
mwegener@steidl.de

Bayern

Katharina Lemling
Waburger Starße 12
81737 München
T 0176 45904171
mail@katharinalembling.de

Österreich

Verlagsvertretung
Bernard Spiessberger
Liechtensteinstraße 17/2
1090 Wien
Ursula Fuchs
T +43 1 9070 86 41
F +43 1 946 61 47
fuchs@verlagskontor.at
Bernard Spiessberger
T +43 1 9070 86 41
F +43 1 946 61 47
bernhard@verlagskontor.at

Schweiz

b+i buch und information ag
Hofackerstraße 13A
8032 Zürich
Mattias Ferroni
T +41 0 44 422 12 17
m.ferroni@buchinfo.ch
Matthias Engel
T +41 0 44 422 12 17
m.engel@buchinfo.ch

Auslieferungen

Deutschland

Steidl
Anna-Vandenhoeck-Ring 17
37081 Göttingen
Bestellannahme:
T 0551 496060
F 0551 4960649
bestellung@steidl.de

Österreich

Steidl
Anna-Vandenhoeck-Ring 17
37081 Göttingen
Bestellannahme:
T 0551 496060
F 0551 4960649
bestellung@steidl.de

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Industrie Nord 9
5634 Merenschwand
T +44 762 4200
F +44 7624210
avainfo@ava.ch

Verlag

Steidl GmbH & Co. OHG
Düstere Straße 4
37073 Göttingen
T 0551 496060
mail@steidl.de
steidl.de

Vertrieb und Marketing

Matthias Wegener
T 0551 4960616
mwegener@steidl.de

Susanne Schmidt
T 0551 4960612
sschmidt@steidl.de

Presse / Öffentlichkeits- arbeit / Lektorat

Claudia Glenewinkel
T 0551 4960650
cglenewinkel@steidl.de

Lektorat / Autorenlesungen / eBooks

Daniel Frisch
T 0551 4960651
dfrisch@steidl.de

Rechte / Lizenzen

Daniel Frisch
Claudia Glenewinkel
rights@steidl.de

Herstellung

Bernard Fischer
T 0551 4960633
bfischer@steidl.de

Lieferbedingungen

Die Ware bleibt bis zur vollständigen
Bezahlung unser Eigentum. Reklama-
tionen werden nur anerkannt,
wenn sie innerhalb von 8 Tagen nach
Erhalt der Ware gemeldet werden.
Gerichtsstand Göttingen.

Zeichnungen für das Vorsatzpapier und den Einband von Paloma Tarrío Alves

Dieser Katalog darf nicht verkauft werden · © für diese Ausgabe: Steidl Verlag, Göttingen 2023
Alle Rechte vorbehalten · Satz, Druck, Bindung: Steidl Verlag, Düstere Straße 4, 37073 Göttingen
Tel. +49-551-496060 · mail@steidl.de · Printed in Germany by Steidl · ISBN 978-3-96999-457-3

steidl.de